

Die neue Aarebrücke in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778585>

Nutzungsbedingungen

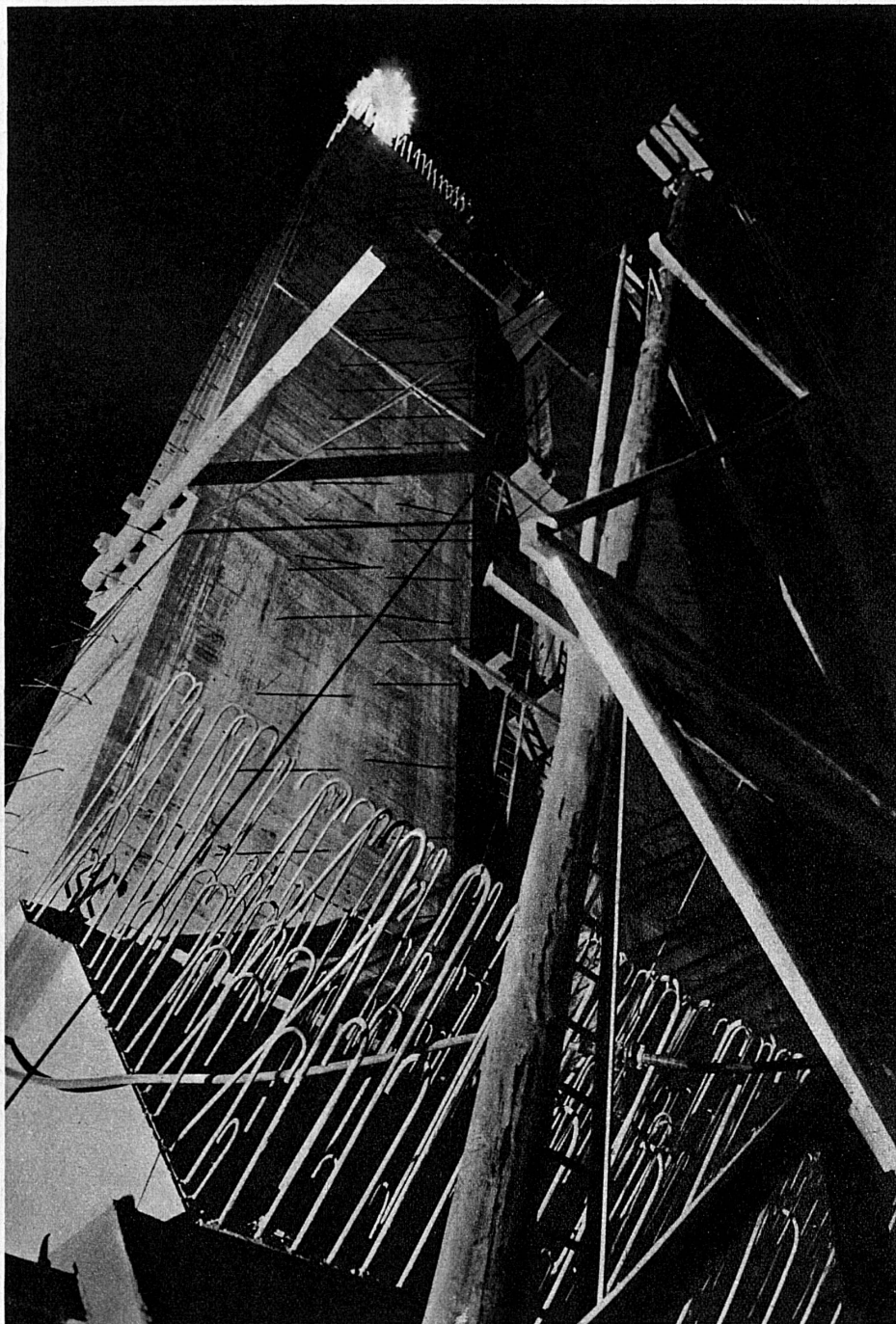
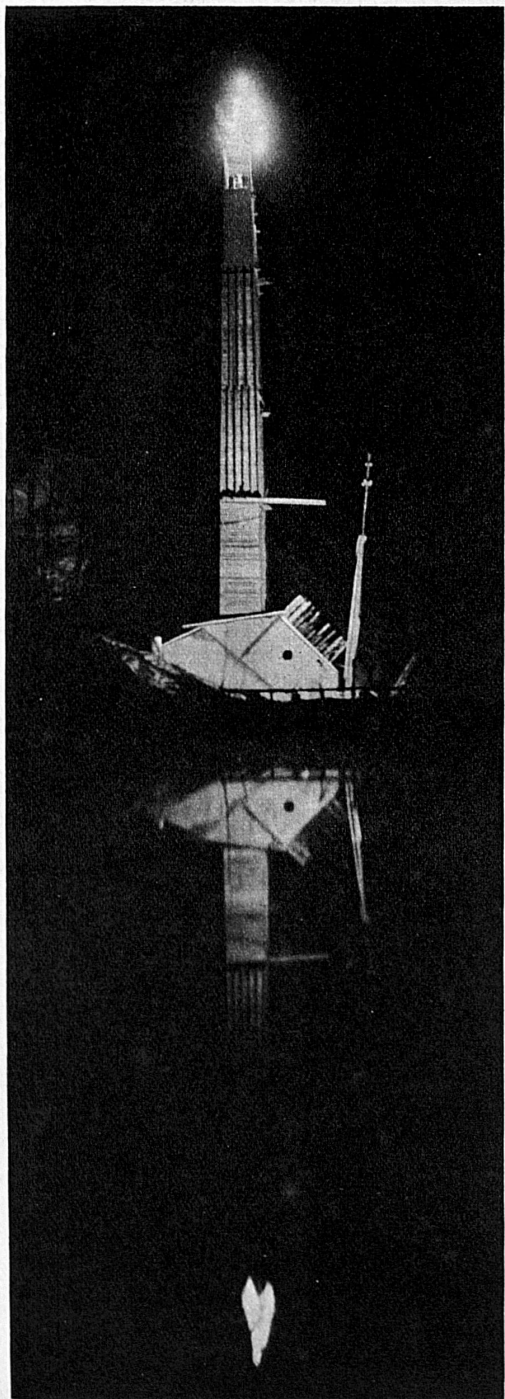
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neue Aarebrücke in Bern

Der Verlegung der S B B-Linie aus dem Lorrainequartier in Bern gingen jahrzehntelange Verhandlungen voraus. Endlich — nach Überwindung unzähliger Hindernisse — konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Voraussichtlich wird im Jahre 1941 die neue Linie, die vom Hauptbahnhof die Schützenmatte und dann die Aare in schräger Richtung überquert, weiter der Lorrainehalde entlang zur Station Wylerfeld führt, dem Betrieb übergeben werden. Der Hauptclou dieser grossen Arbeit wird die neue Aarebrücke mit einem mächtigen, den Fluss überspannenden Betonbogen von 150 m freier Spannweite sein. Eine etwas über 17 m breite Fahrbahn wird 4 Geleise



Phot.: Hesse

aufnehmen. Als Hauptstützpunkte für diese Brücke, die ihresgleichen sucht in Europa, gelten der grosse Bogen und die Widerlager. Letztere sind erstellt und der linksseitige Pfeiler ist hochgeführt. Am Abend des 24. Dezember wurde eine weithin leuchtende Tanne als erfreuliches Zeichen der Aufrichte auf den 30 m hohen Pfeiler gepflanzt, 30 m über dem Widerlager. Am Fusse misst dieses Bauwerk 2mal 3.00/5.00, oben dagegen 2.00/5.00, und enthält 750 m³ Beton. Gegenwärtig wird nun am gegenüberliegenden Pfeiler gearbeitet, der, je nach Witterung, im Frühjahr oben sein wird. Inzwischen wird das sehr interessante Lehrgerüst vorbereitet. In kühnem, elegantem Bogen werden sich die Holzkonstruktionen von beiden Seiten hochspannen, in der Mitte durch einen provisorischen Holzpfeiler gestützt.

Die übrigen Bauarbeiten gehen ihren ordentlichen Gang. An der Lorrainehalde ist der 15 Öffnungen enthaltende Talwegviadukt im Werden. Eine grosse, wichtige Arbeit von weittragender Bedeutung entsteht hier vor unsern Augen.

ek.